

# NEWSLETTER



## UNSERE WOCHE IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Woche hat unsere Staatsregierung **nochmals weitere Lockerungen verkündet**: Seit dem 17. Juni ist der Katastrophenfall beendet und Treffen mit bis zu zehn Personen sind wieder erlaubt. Ab 22. Juni dürfen Hallenbäder, Thermen und Wellnessbereiche öffnen, die Gastronomie darf bis 23 Uhr Gäste bewirten und in Geschäften nun ein Kunde pro 10m<sup>2</sup> Verkaufsfläche einkaufen – eine Verdoppelung der möglichen Kundenanzahl. Kunst- und Kulturbetriebe empfangen wieder bis zu 100 Besucher in geschlossenen Räumen und bis zu 200 Gäste im Freien. Veranstaltungen aller Art, wie beispielsweise Hochzeiten, können nun mit 50 Personen innen sowie 100 Besuchern im Freien abgehalten werden. Zu guter Letzt werden dieselben Regeln bei Busreisen wie im ÖPNV implementiert: ein Mindestabstand ist nicht mehr erforderlich, allerdings gilt eine Maskenpflicht – eine sinnvolle Lösung, um



Gerald Pittner, MdL  
*Finanzpolitischer Sprecher*

**Aktuelle Corona-Lockerungen**

Ab 17. Juni:

- ✔ Katastrophenfall endet
- ✔ Treffen bis zu 10 Personen erlaubt

Ab 22. Juni:

- ✔ Hallenbäder, Terme & Wellnessbereiche öffnen
- ✔ Gastronomie öffnet bis 23 Uhr
- ✔ ein Kunde / Besucher pro 10 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche
- ✔ Kunst & Kultur: 100 Besucher innen & 200 Besucher im Freien erlaubt
- ✔ Veranstaltungen, Vereinssitzungen, Hochzeiten: 50 Besucher innen & 100 Besucher im Freien
- ✔ Busreisen wie ÖPNV

auch Busunternehmen nach der Krise zu stärken. **Wir FREIE WÄHLER im Landtag sind froh, dass wir unsere Forderungen innerhalb der Koalition durchsetzen konnten und so mehr Lockerungen als ursprünglich geplant möglich wurden.** Wir sehen Bayern weiterhin auf einem guten Weg zwischen Lockerungen und Gesundheitsschutz. Denn nach wie vor müssen wir uns vor einer zweiten Welle, wie sie gerade in Peking, Nordmazedonien sowie

dem Iran wütet, in Acht nehmen. Alle vorangegangenen Anstrengungen würden sonst zunichte gemacht. Daher ist es richtig, **weiter besonnen mit der Situation umzugehen**, den Menschen ihren gewohnten Alltag schrittweise zurückzugeben, aber das Coronavirus nach wie vor ernst zu nehmen.

Um in eine „neue Normalität“ zu finden, haben wir uns mit **Lehren aus Corona** auseinandergesetzt, die wir nun kontinuierlich in unsere parlamentarische Arbeit einfließen lassen.

## **REGIONAL UNTERFRANKEN**

### **Fulda-Main-Leitung (P43)**

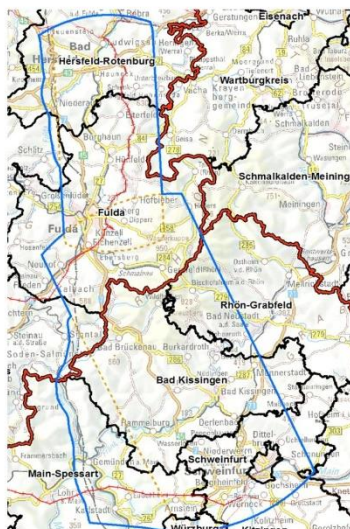
Vergangenen Donnerstag fand die Auftaktveranstaltung zum MdL-Planungsdialog der Fulda-Main-Leitung statt. In Bayern sind die Landkreise Bad Kissingen, Rhön-Grabfeld, Main-Spessart und Schweinfurt betroffen. Anlass der Veranstaltung war, dass in den kommenden Monaten im Bundestag und anschließend im Bundesrat die Novellierung des Bundesbedarfplangesetzes (BBPIG) beraten und verabschiedet wird. Damit wird die energiewirtschaftliche Notwendigkeit sowie der vordringliche Bedarf der Fulda-Main-Leitung (P43) als neue 380-kV-Wechselstromverbindung von Mecklar in Osthessen über Dipperz bei Fulda nach Bergrheinfeld/West bei Schweinfurt voraussichtlich bestätigt werden.

Bereits im Dezember 2019 wurde die Fulda-Main-Leitung (P 43) als erforderliche Netzausbaumaßnahme erneut durch die Bundesnetzagentur im Rahmen des Netzentwicklungsplans 2030 (2019) bestätigt. Als Übertragungsnetzbetreiber ist die TenneT TSO GmbH mit der Planung und Umsetzung des Projektes beauftragt. Deren Fachplanerinnen und Fachplaner entwickeln derzeit auf Grundlage der vorliegenden Daten eine Übersicht von Raumwiderständen und erstellen einen Vorschlag zum Untersuchungsraum. Bei der Planung der Fulda-Main-Leitung soll das Ziel verfolgt werden, die bau- und betriebsbedingten Auswirkungen auf die Natur und das Landschaftsbild so gering wie möglich zu halten. Umso wichtiger ist es daher, möglichst früh mit lokalen Amtsträgern sowie Bürgerinnen und Bürgern in Kontakt zu treten und diese an der Planung zu beteiligen. Bevor die TenneT diesen Dialog starten will, sollten die örtlichen Landtagsabgeordneten sowie die Bundestagsabgeordneten\* über das Projekt, den aktuellen Stand sowie die weiteren Schritte informieren werden. Die Bundestagsabgeordneten wurden am Vormittag in Berlin und die bayerischen Landtagsabgeordneten in München informiert.



# In allen Landkreisen entlang der Luftlinie!

- 23.06.2020 Fulda
- 24.06.2020 Kirchheim
- 30.06.2020 Schweinfurt
- 01.07.2020 Karlstadt
- 02.07.2020 Bad Soden-Salmünster
- 09.07.2020 Bad Kissingen
- 08.07.2020 Bad Neustadt



## RÜCKBLICK

### Digitaltag

Die Digitalisierung hat heute die Bedeutung der Elektrifizierung wie im 19. Jahrhundert. Spätestens die Corona-Krise hat schonungslos aufgezeigt wie groß der Nachholbedarf in diesem Bereich ist. Trotz der Bedeutung der Digitalisierung haben bisher weder die Regierungen im Freistaat Bayern noch im Bund dieser Tatsache ausreichend Rechnung getragen. Dies hat dazu geführt, dass Deutschland und Bayern in diesem Zukunftsfeld Nachholbedarf haben, der bereits heute zu Nachteilen in wirtschaftlicher und technologischer Hinsicht führt. Wir Freie Wähler weisen seit vielen Jahren auf diese Defizite hin und fordern mehr Anstrengungen. Die schon heute ersichtlichen Nachteile in diesem Zukunftsfeld müssen aufgeholt werden. Eine der Lehren aus der Corona-Krise ist, dass im Bereich



„Wir müssen den Neustart der bayerischen Wirtschaft als Triebfeder für Digitalisierung und Nachhaltigkeit nutzen!“  
Gerald Pittner, MdL

der Digitalisierung nicht nur Anstrengungen erhöht werden müssen. Arbeitsabläufe und Denkweisen des täglichen Lebens müssen auf den Prüfstand gestellt werden! In meiner Funktion als Sprecher für Digitales werde ich mich intensiv für den Fortschritt der Digitalisierung einsetzen! Wir brauchen zukunftsfähigen Wandel, und zwar sofort!

## Modernisierung der Unternehmensbesteuerung

Beschäftigt hat uns diese Woche im Maximilianeum außerdem ein Dringlichkeitsantrag, den wir bereits vor Pfingsten eingereicht hatten. Wir **FREIE WÄHLER im Landtag wollen darin die Unternehmensbesteuerung modernisieren**. Denn gerade in Zeiten wirtschaftlicher Nachwehen der Corona-Krise ist es dringender denn je geboten, Unternehmen mit Steuer-senkungen wirksam zu entlasten. Mit rund 30 Prozent erhebt Deutschland im Vergleich zu anderen EU- und OECD-Staaten einen der höchsten kombinierten Steuersätze für Kapitalgesellschaften. **Daher bedarf es nun eines steuerpolitischen Maßnahmenpakets der Großen Koalition in Berlin, um den Wirtschaftsstandort Deutschland deutlich aufzuwerten**. Doch nicht nur Kapitalgesellschaften haben wir als Landtagsfraktion im Blick, sondern auch weitere steuerpolitische Felder: So wollen wir mit der schnellen und vollständigen Abschaffung des Solidaritätszuschlags die Binnenkonjunktur und mit Reformen im Außensteuerrecht sowie bei Abschreibungen die Liquidität von Unternehmen stärken. Der von Bundesfinanzminister Scholz groß angekündigte „Wumms“ zur Ankurbelung der Wirtschaft darf sich nicht auf kurzfristige staatliche Konjunkturspritzen beschränken, sondern muss in langfristige Steuerreformen münden. Nur so wird unsere Wirtschaft wieder krisenfest.“

## Gewässerschutz

In der Plenarsitzung diese Woche haben wir ebenfalls einen Dringlichkeitsantrag gestellt: Darin setzen wir uns für ein **Konzept zur Freizeitlenkung insbesondere für die großen staatlichen Gewässer** ein. Denn diese sind wichtige Erholungsgebiete mit hoher Aufenthaltsqualität. Doch an schönen Sommerwochenenden herrscht an Bayerns Seen und Flüssen eine Betriebsamkeit wie auf dem Münchner Viktualienmarkt: Wer etwa zum Walchensee will, dem bieten sich Staus schon vor Kochel, ein überlasteter Kesselberg und vogelwildes Parken am Südufer und selbst in Wohngebieten.



**Gerade ökologisch bedeutsame Naturräume ächzten mittlerweile unter Lärm, Müll und Verkehr.** Um empfindliche Bereiche beliebter Landschaftsräume zu schützen und Anrainergemeinden zu entlasten, ist die Einführung von Steuerungsinstrumenten zur Besucherlenkung unumgänglich.



Doch wir müssen neben Schutzzonen auch legale Nutzzonen definieren. Nur so kommen wir zu einer gesellschaftlich akzeptierten Lenkung. Wichtig ist, dass ein fairer Interessensausgleich zwischen Freizeitsportlern, Erholungssuchenden und Anwohnern geschaffen wird. Dazu braucht es legale und versicherungsrechtlich klar geregelte Lenkungsmöglichkeiten und die Festlegung sicherheitstechnischer Standards.

## Waldschadholz als Energieträger

Neben Gewässerschutz stand auch der Schutz der Forstwirtschaft auf unserer Agenda. Ebenfalls mit einem Dringlichkeitsantrag wollen wir ein Horrorszenario für Bayerns Kulturlandschaft abwenden. Wir setzen uns für neue **Möglichkeiten zur Mitverbrennung holzartiger Biomasse in Kohlekraftwerken** ein. Dies ist dringend erforderlich, weil sich die Forstwirtschaft in einer der größten Krisen der letzten Jahrzehnte befindet. Deshalb fordern wir die Staatsregierung auf, sich beim Bund für die **Förderung eines Ersatzes von Kohle durch stofflich nicht verwertbares Waldschadholz als Energieträger in bayerischen Kohlekraftwerken** einzusetzen. Wegen mangelnder Liquidität und fehlenden Holzabsatzes werden mittlerweile notwendige und gesetzlich vorgeschriebene Aufarbeitungen von Schadholz und anderen Waldschutzarbeiten zum Erhalt der Wälder oftmals unterlassen. Das führt zu einer massiven Zunahme des Borkenkäferbefalls – mit katastrophalen Auswirkungen, wie wir sie derzeit in Tschechien mit seinen rund 200 Millionen Festmetern abgestorbener Fichtenwälder beobachten können. Für unsere bayerische Kulturlandschaft und die betroffenen Waldbesitzer ist das ein Schreckensszenario. Deshalb müssen wir rasch neue Absatzmöglichkei-



ten für anderweitig nicht veräußerbares Schadholz finden. Wir finden, Abhilfe kann nur eine energetische Nutzung in unseren Kohlekraftwerken schaffen.

## Photovoltaik ohne Ausgleichsbedarf

Weiter wollen wir FREIE WÄHLER im Landtag **Photovoltaik-Freiflächenanlagen ohne zusätzlichen Ausgleichsbedarf zum Regelfall machen**. Denn ein beschleunigter Zubau von erneuerbaren Energieträgern ist uns FREIEN WÄHLERN äußerst wichtig – **Photovoltaik kommt dabei in Bayern eine besonders wichtige Rolle zu**. Freiflächenanlagen sollen künftig grundsätzlich so geplant und gestaltet werden, dass außerhalb der Anlagenfläche keine weiteren landwirtschaftlichen Flächen für Kompensationsmaßnahmen in Anspruch genommen werden müssen und die Photovoltaik-Anlage im Hinblick auf die Eingriffsregelung bereits „in sich ausgeglichen“



ist. Derartige ökologisch hochwertig gestaltete und gepflegte Anlagen, bei denen Eingriff, Minimierung und Ausgleich auf derselben Projektfläche realisiert werden, leisten schließlich **nicht nur ihren Beitrag zur Energiewende, sondern tragen auch zur Schonung landwirtschaftlich genutzter Flächen bei**. Auf diese Weise

entspannen wir nicht nur den Wettbewerb um landwirtschaftliche Nutzflächen und unterstützen unsere Landwirte, sondern kommen auch den **Zielen des Volksbegehrens ‚Artenschutz‘ ein entscheidendes Stück näher, indem wir ökologische Energiewende sowie Klimaschutz vorantreiben**.

## Kinderschutz intensivieren

Am 18. Juni fand eine **Expertenanhörung zum Thema „Weiterentwicklung des Kinderschutzes in Bayern“** statt. Denn die Corona-Krise zeigt soziale Schwachstellen wie durch ein Brennglas verstärkt auf – gerade Kinder sind diesen Extremsituationen oft schutzlos ausgeliefert. Die aktuellen Schreckensmeldungen aus Münster und Südbayern unterstreichen die Dringlichkeit des Themas, sodass wir Kinder noch besser vor sexuellem Missbrauch schützen müssen! Deshalb ist die **frühzeitige Stärkung von**

**Familien, gerade in Belastungssituationen, zentraler Bestandteil des bayerischen Gesamtkonzepts zum Kinderschutz.** Dabei umfasst das neue Konzept eine Fülle zusätzlicher Maßnahmen, wie beispielsweise interdisziplinäre Kinderschutzarbeit, Förderung und Ausstattung von Einrichtungen, Akteuren und Institutionen sowie Schaffung von Netzwerken. Wichtig ist dabei, die **körperliche und seelische Unversehrtheit von Kindern sicherzustellen** und deshalb Kinderrechte auch in der Verfassung zu verankern. Durch einen Ausbau der Informations- und Anlaufstellen schaffen wir zudem sichere Häfen für die Kleinsten unserer Gesellschaft. Dies ist auch nötig – schließlich können sich Kinder gegen Bedrohungen am allerwenigsten wehren.



*Expertenanhörung „Kindeswohlgefährdung“ des Sozialausschusses und der Kinderkommission*

**Ich wünsche Ihnen eine  
angenehme Woche!**

Ihr

*Gerald Pittner*

Gerald Pittner, MdL

## Impressum

---

Wenn Sie diesen E-Mail Newsletter nicht mehr empfangen möchten,  
können Sie diesen mit einer kurzen Nachricht an  
[abgeordnetenbuero.pittner@fw-landtag.de](mailto:abgeordnetenbuero.pittner@fw-landtag.de) abbestellen.

### Abgeordnetenbüro Gerald Pittner

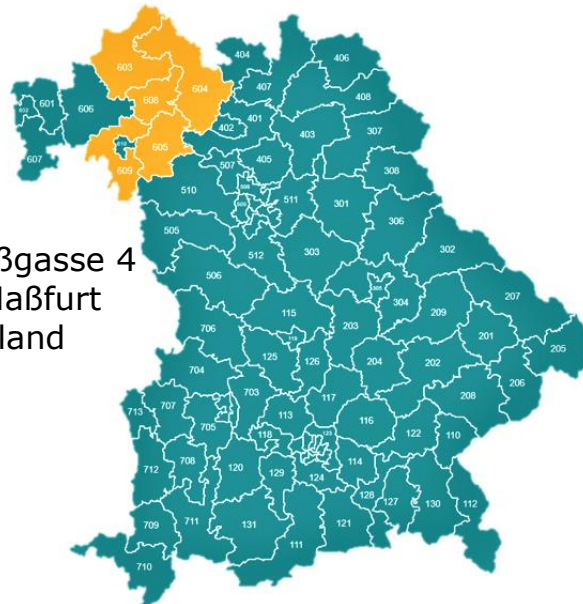
Spörleinstraße 10  
97616 Bad Neustadt a. d. Saale  
Deutschland

Telefon 09771 6887650

[abgeordnetenbuero.pittner@fw-landtag.de](mailto:abgeordnetenbuero.pittner@fw-landtag.de)

[www.gerald-pittner.de](http://www.gerald-pittner.de)

Truchseßgasse 4  
97437 Haßfurt  
Deutschland



**STIMMKREISE**  
604 - Haßberge, Rhön-Grabfeld  
603 - Bad Kissingen  
605 - Kitzingen  
608 - Schweinfurt  
609 -

Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik – [www.statistik.bayern.de](http://www.statistik.bayern.de). Veröffentlicht unter [Creative Commons Namensnennung 3.0 Deutschland Lizenz \(CC BY 3.0 DE\)](https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/).